

## Förderung exekutiver Funktionen im Schulsport

### Beratungskonzept – Protokoll Praxisphase III

Datum/Fach	Inhalt	Rückmeldung der SuS	Anmerkungen
DaZ 17.11.2017	<p>Laufdiktat in Partnerarbeit mit verschiedenen Anweisungen (Arbeitsgedächtnis und Inhibition)</p> <p>z. B. 1x Klatschen: rückwärtsgehen, 2x Klatschen vorwärtsgehen, 3x Klatschen: hüpfen</p> <p>Stundenkontext</p> <p>Das ausgehängte Diktat enthielt neu eingeführte Wörter aus dem Wortfeld „Schule“, die in einem zusammenhängenden Kontext gebracht wurden. Mit dem aufgeschriebenen Text wurde dann in Folge weitergearbeitet.</p> <p>Lerngruppe besteht aus 18 Schülerinnen des 9. Jahrgangs aus verschiedenen Ländern (Syrien, Bulgarien, Spanien, Italien, Rumänien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konnten sich gegenseitig motivieren</li> <li>- für einige SuS war der Text zu lang, da sie sich nur 2-3 Wörter merken konnten</li> <li>- abwechslungsreich und vielfältig</li> </ul>	<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte differenzieren, damit die SuS, die noch nicht so schnell sind, nicht demotiviert werden</li> <li>- Anforderungen durch die Anweisungen z. T. zu schwierig – vielleicht nur 2 Varianten zu Beginn und dann nach und nach steigern</li> </ul>
Deutsch 23.11.2017	<p>Spaghetti für 2</p> <p><b>Stundenausgestaltung</b> <b>Methode:</b> Rollenspiel</p> <p>Förderung der exekutiven Funktion „<b>kognitive Flexibilität</b>“ durch... ... eine unbekannte Geschichte, die sich erst nach und nach entfaltet und die daher Umstellungsfähigkeit erfordert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hat Spaß gemacht</li> <li>- Unterrichtsgang war überraschend</li> </ul>	<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler haben die Arbeitsaufträge sehr motiviert/kreativ umgesetzt.</li> <li>- Auch Inhibition wurde gefordert, da nur</li> </ul>

	<p>... Rollenfindung und –absprache in der Gruppe          ... Entscheidungen zwischen verschiedenen Fortsetzungen, die wählbar sind.          ... Unterbrechungen durch „Ereignisse“, die die Handlung unterbrechen/verändern          ... gemeinsame Pointe: eigenständiges Ende finden, Lösung diskutieren, sich in andere hineinversetzen, sich einigen</p>		<p>abschnittsweise aufgedeckt werden durfte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellung/ Einigung etc. waren deutlich sichtbar</li> </ul> <p>Probleme/Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Besonderheit des Rollenspiels vorab thematisieren: Was erwartet euch? - kann hilfreich sein, um anschließend die Anforderungen der Lernaufgabe (kognitive Flexibilität) mit den Sch. zu reflektieren)</li> <li>- Lärm und Raum-Enge evtl. durch Öffnung vermeiden (Arbeit auf dem Flur o.ä.)</li> <li>- Interessant wäre: Erfahrungen auch in der 8./9. Klasse zu sammeln</li> </ul>
<p>DaZ 15.05.2018</p>	<p>Wortarten bestimmen und Vokabeln einüben          (Arbeitsgedächtnis und kognitive Flexibilität)          Wortschatz: Tagesablauf wird in „Nomen“, „Verben“ und „Adjektive“ aufgliedert. Wenn L. ein Nomen nennt, müssen die SuS aufstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hat viel mehr Spaß gemacht beim Wiederholen und Einüben der Vokabeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduktion auf ein Wortfeld kann gesteigert werden auf mehrere, evtl. vor einer Klassenarbeit</li> <li>- Bei den Verben bietet sich auch an, die Handlungen kurz</li> </ul>

	<p>Beim Verb gehen sie um den Stuhl herum, beim Adjektiv bleiben sie sitzen.</p> <p>Übungsfolgen wurden gesteigert: Nach dem Aufstehen mussten noch die Arme gehoben werden, nach dem „Um-den-Stuhl-Gehen“ musste geklatscht werden, beim Sitzenbleiben mussten die Arme auf den Tisch gelegt werden und einmal mit den Füßen auf den Boden gestampft werden ...</p>		<p>darstellen zu lassen, bevor man um den Stuhl herumgeht</p>
DaZ	<p>Einüben von Konjugationen und Verben</p> <p>Jeder SuS erhält ein Schild, auf dem entweder ein konjugiertes Verb oder ein Subjekt steht. Sie gehen alle im Klassenraum umher. Auf ein Zeichen (Klangschale) bleiben die SuS stehen und suchen sich einen SuS, der ein Schild hat, dass zu seinem Verb/seinem Subjekt passt.</p> <p>Steigerung: 2x Gong = alle müssen zu einem Verb der Bewegung gehen; 3x Gong = alle müssen sich eine Form von „sein“ suchen ....</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei allen drei Varianten ist die Übung sehr anspruchsvoll</li> <li>- Gut, immer in Bewegung zu sein</li> <li>- Pausen der Besprechung dürfen nicht zu lang werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Viel Flexibilität nötig</li> <li>- Sehr viele Varianten möglich</li> </ul>